

Bitte nehmen Sie zur Kenntnis, dass diese Übersetzung lediglich Ihrem besseren Verständnis dient. Im Fall eines Widerspruchs zwischen dem englischen Text und der deutschen Übersetzung gilt die englische Fassung für die Vertragsbeziehung zwischen Ihnen und Interactive Brokers (UK) Limited.

Offenlegungserklärung von Interactive Brokers für den Handel mit Anleihen

In dieser Offenlegungserklärung werden die Merkmale und Risiken diskutiert, die beim Handel mit Anleihen über Interactive Broker (IB) zu beachten sind. Vor dem Handel mit Anleihen sollten Sie in Erwägung ziehen, einen Finanzberater zu konsultieren, der Sie berät, welche speziellen Anlageformen für Ihre finanziellen Ziele geeignet sind.

IB bietet lediglich Ausführungs- und Clearing-Services an und erteilt keine Ratschläge zu speziellen Geschäften oder Investments. IB wird weder Ihre Geschäfte und Investments überwachen, noch entscheiden, ob diese für Ihre finanziellen Bedürfnisse geeignet sind.

Bevor Sie mit einer speziellen Anleihe handeln, sollten Sie die genauen Geschäftsbedingungen der Anleihe, ihre Bonität, Fälligkeit, Rate und Rendite, ob kündbar oder nicht, kennen und andere wichtige Informationen in Erfahrung bringen.

Weitere Informationen über den Handel mit Anleihen erhalten Sie auf der folgenden Webseite, die von der Wertpapier- und Finanzmarktvereinigung gesponsert wird: www.investinginbonds.com.

Kapitel 1 – Merkmale von Anleihen

1.1 – Was ist eine Anleihe?

Eine Anleihe ist ein verzinsliches oder diskontiertes Wertpapier, das normalerweise von einer Regierung oder einem Unternehmen ausgegeben wird und den Emittenten verpflichtet, dem Inhaber (normalerweise in festgelegten Zeiträumen) einen Betrag zu zahlen und den gesamten Kreditbetrag bei Fälligkeit zurückzuzahlen. Es handelt sich um eine andere Art und Weise für den Emittenten, Geld zu generieren anstatt Aktien auszugeben.

1.2 – Welche Arten von Anleihen gibt es?

A. U.S. Government Bonds

Staatsanleihen (Bonds), die die US-Regierung ausgibt, sind sogenannte "Treasuries". Diese lassen sich in drei Kategorien einteilen: (1) Schatzwechsel; (2) Schatzanweisungen; und (3) Schatzobligationen. Ihre Laufzeit bis zur Fälligkeit ist unterschiedlich. Für Erträge, die mit Treasuries erzielt werden, fallen keine staatlichen oder lokalen Steuern an, sie werden jedoch von der Bundesregierung besteuert. Treasuries gelten als die sichersten Anleiheinvestitionen, da sie von der US-Regierung geschützt werden und es höchst unwahrscheinlich ist, dass eine Ausfallsituation eintritt. Allerdings haben Treasuries lange Laufzeiten und sind anfälliger für Inflation und Kreditrisiko.

B. Kommunalanleihen

Kommunalanleihen sind Schuldverpflichtungen staatlicher oder lokaler Regierungen. Die Geldmittel können verwendet werden, um allgemeine staatliche Erfordernisse oder Sonderprojekte zu unterstützen. Kommunalanleihen sind risikoreicher als Treasuries, jedoch frei von Bundessteuern. Lokale Regierungen befreien oftmals ihre Bürger von Steuern, die auf Kommunalanleihen zu entrichten wären. Wegen der Steuervergünstigung haben jedoch Kommunalanleihen oftmals einen geringeren Coupon-Satz.

C. Unternehmensanleihen

Unternehmensanleihen sind Schuldverpflichtungen und werden von privaten Gesellschaften ausgegeben. Normalerweise zeichnen sie sich durch vier Unterscheidungsmerkmale aus: (1) sie werden besteuert; (2) sie haben normalerweise einen Nennwert von \$ 1.000; (3) sie haben eine Laufzeit (sie werden alle gleichzeitig fällig) und werden zu diesem Zweck aus einem abnehmenden Fond bezahlt; und (4) sie werden an größeren Börsen zu Preisen gehandelt, die in der Zeitung veröffentlicht werden.

Unternehmensanleihen haben verschiedene Laufzeiten. Sie gelten als die risikoreichsten Anleihen, da das Kreditrisiko bei Unternehmensanleihen höher ist. Dies bedeutet jedoch auch, dass der Inhaber der Anleihe einen höheren Zinssatz enthält. Unternehmen mit geringer Bonität geben ebenfalls Anleihen aus. Diese spekulativen Produkte werden als Junk-Bonds bezeichnet.

Der Nennwert beträgt normalerweise \$1.000, jedoch werden die Anleihepreise mit \$100 angeboten.

Beispiel: Ein Angebot mit 80 entspricht einem Anleiheverkauf von \$800. Beträge von weniger als \$10 werden in Achteln (\$1,25) angeboten. Daher ist ein Angebot mit 80 $\frac{1}{8}$ gleich \$801,25.

Wandelanleihen sind solche, die in eine andere Form der Unternehmenssicherheit, in der Regel in Stammaktien, umgewandelt werden können. Die Umwandlung findet nur zu bestimmten Zeiten zu bestimmten Preisen und unter speziellen Bedingungen statt. All diese Details werden zum Ausgabezeitpunkt der Anleihe angegeben.

D. Zero-Coupon-Anleihen

Für diese Anleihen werden keine regelmäßigen Zinsen bezahlt, jedoch ein Pauschalbetrag des Kapitalbetrags und Zinsen bei Fälligkeit. Investoren müssen jedoch Steuern auf die aufgelaufenen Zinsen zahlen und nicht erst, wenn sie diese erhalten.

1.3 – Anleihe-Rating

Die Investoren-Services von Standard & Poor's und Moody's vergeben Kredit-Ratings für Regierungen und Unternehmen, mit deren Hilfe sich die Höhe der gezahlten Zinsen festlegen lässt. Die Ratings für Anleihen gehen aus der Tabelle unten hervor. Wie aus dem Diagramm unten ersichtlich ist, steigt das Ausfallrisiko von oben nach unten (siehe Kapitel 2 zu Kreditrisiken und anderen Risiken, die mit Anleihen verbunden sind).

Qualität	Moody's	Standard & Poor's
Beste Qualität	Aaa	AAA
Hohe Qualität	Aa	AA
Obere Mittelklasse	A	A
Mittelklasse	Baa	BBB
Junk Bonds/spekulative/ertragreiche Anleihen	Ba, B, Caa, Ca	BB, B, CCC, CC
Ausfall	-	D

Anleihe-Ratings können sich durch Faktoren ändern, die die Bonität eines Unternehmens beeinflussen.

Ratings für Anleihen, die von IB angeboten werden, stammen aus Quellen, die IB als zuverlässig einstuft; trotzdem kann IB deren Richtigkeit nicht garantieren.

Kapitel 2 – Allgemeine Risiken beim Handel mit Anleihen

Der Handel mit Anleihen könnte nicht für alle Anleger geeignet sein. Obwohl Anleihen oftmals als konservative Anlageformen gelten, müssen zahlreiche Risiken beim Handel mit Anleihen berücksichtigt werden. Wenn Sie sich der möglichen Risiken nicht sicher sind, sollten Sie nicht mit Anleihen handeln.

Der Handel mit Anleihen birgt ein Ausfallrisiko. Wenn Sie eine Unternehmensanleihe kaufen, leihen Sie einem Unternehmen Geld. Es besteht immer die Gefahr, dass der Emittent in Konkurs geht. Wenn das passiert, erhalten Sie Ihr angelegtes Geld nicht zurück. Sie müssen sich stets dieser Gefahr bewusst sein. Das Kreditrisiko wird in die Preisbildung der Anleihen einbezogen.

Es besteht die Gefahr der Vorauszahlung. Die Gefahr der Vorauszahlung beinhaltet das Risiko, dass der Emittent eine Anleihe "kündigt". Wenn dies passiert, wird Ihre Investition frühzeitig zurückgezahlt. Bestimmte Anleihen sind kündbar, andere nicht. Diese Informationen sind detailliert im Prospekt enthalten. Wenn eine Anleihe kündbar ist, weist der Prospekt eine "Yield-to-call"-Ziffer aus. Unternehmen können ihre Anleihen kündigen, wenn die Zinssätze unter die derzeitigen Anleihe-Zinssätze fallen.

Eine "Put"-Bestimmung erlaubt dem Anleiheinhaber, eine Anleihe vor Fälligkeit zum Nennwert zurückzukaufen. Anleger können dies tun, wenn die Zinssätze steigen und sie andernorts höhere Zinssätze erhalten können. Der Emittent wird bestimmte Termine zuordnen, zu denen von einer Put-Bestimmung Gebrauch gemacht werden kann. Das Risiko der Vorauszahlung wird in die Preisbildung der Anleihen einbezogen.

Der Handel mit Anleihen birgt ein erhebliches Inflationsrisiko. Das Inflationsrisiko besteht darin, dass die abzurufende Rendite oder Fälligkeit der Anleihe während des Investitionszeitraums keinen über die Inflationsrate hinausgehenden, positiven Ertrag verspricht. Anders ausgedrückt: Wenn die Inflationsrate für die Dauer der Investition sechs Prozent und der Ertrag bis zur Fälligkeit einer Anleihe vier Prozent beträgt, erhalten Sie mehr Geld für Zinsen und Kapital als Sie investiert haben, der erhaltene Geldwert ist jedoch tatsächlich geringer, als der, der ursprünglich für die Anleihe bezahlt wurde. Mit steigender Inflationsrate steigen auch die Zinssätze. Obwohl die Rendite für die Anleihe steigt, fällt der Preis für die Anleihe. Sie müssen sich stets dieser Gefahr bewusst sein.

Es besteht ein Zinssatzrisiko für Anleihen. Änderungen der Zinssätze während der Laufzeit einer Anleihe könnten den Marktwert der Anleihe vor der Kündigung oder dem Fälligkeitsdatum beeinflussen.

Kapitel 3 – Risiken beim elektronischen Handel mit Anleihen

IB ist ein Broker-Unternehmen, das einen direkten Zugang hat, online handelt und alle Geschäfte virtuell in elektronischen Marktzentren ausführt. IB postet Gebote und Angebote für Anleihen aus verschiedenen Informationsquellen und Märkten und ermöglicht Ihnen, Geschäfte gegen diese elektronisch angezeigten Anleihe-Angebote durchzuführen.

Im Gegensatz zur Praxis vieler anderer Broker wird IB nicht versuchen, verschiedene Anleihehändler telefonisch zu kontaktieren, um Ihre Anleihe-Aufträge auszuführen. IB wird Ihnen vielmehr einen direkten Zugang zu elektronischen Trading-Plattformen ermöglichen, damit Sie mit Anleihen handeln können.

Der elektronische Handel hat viele inhärente Vorteile (z. B. Geschwindigkeit, geringe Kosten und einen klaren Prüfpfad), jedoch auch bestimmte Nachteile. Sie sollten wissen, dass der elektronische Handel mit Anleihen auf Plattformen mit weniger Liquidität oder weniger günstigen Preisen verbunden sein kann, als mit telefonischen Angeboten eines Anleihehändlers erzielt werden könnten. Darüber hinaus sind elektronische Handelsplattformen anfälliger für technische Fehler und Ausfälle.

Beachten Sie bitte, dass viele Anleihehändler ihre Kauf- oder Verkaufgebote der gleichen Anleihe-Position an verschiedenen Anleihehandelsorten abgeben (z. B., 10 Anleihen in Markt A und 10 Anleihen in Markt B). Wenn ein IB-Kundenauftrag gegen beide Angebote ausgeführt wird (z. B. ein Auftrag für den Kauf von 20 ist erfüllt, 10 in Markt A und 10 in Markt B), kann der Händler fordern, dass eines der Geschäfte abgebrochen (rückgängig gemacht) wird. IB behält sich das Recht vor, solchen Anfragen ohne Zustimmung des Kunden stattzugeben, wenn IB davon ausgeht, dass der Händler im guten Glauben handelt.

Kapitel 4 – Marge

Wenn ein Broker-Händler einem Kunden einen Teil der Geldmittel leiht, die für den Kauf eines Wertpapiers, z. B. einer Anleihe, erforderlich sind, bezieht sich der Begriff "Marge" auf den Barbetrag oder die Anzahlung, den/die der Kunde deponieren muss. Anleihen können, ebenso wie Aktien, mit Margen gehandelt werden. Der Handel mit Margen birgt mehr Risiken als der Handel mit voll eingezahlten Wertpapieren. Für Risiken im Zusammenhang mit dem Margenhandel lesen Sie bitte die "BESCHREIBUNG DER RISIKEN BEIM MARGENHANDEL" der Interactive Brokers LLC.

Kapitel 5 – Provisionen und Aufschläge

Für den Anleihehandel, der über IB ausgeführt wird, zahlen Sie eine Provision. IB kann Ihren Anleihehandel über oder gegen eine Tochtergesellschaft von IB ausführen (z. B. Timber Hill LLC oder eine andere Tochtergesellschaft), die einen Aufschlag auf die Geschäfte erhebt, die sie als Eigenhändlerin gegen Ihren Anleihe-Auftrag ausführt.

OFFENLEGUNG DER INTERACTIVE BROKERS IN BEZUG AUF NOTLEIDENDE ANLEIHEN

Am Abrechnungsdatum muss der Käufer dem Verkäufer nur den vereinbarten Preis ohne die jeweiligen Zinsen zahlen. Der Inhaber der Anleihe erhält am Stichtag alle Zinsen, wenn diese ausgezahlt werden. Wenn der Stichtag vor dem Abrechnungsdatum liegt, werden dem Verkäufer die Zinsen für eine flach gehandelte Anleihe gezahlt. Ändert sich der Stichtag, verliert die Partei, die die Anleihe in Bezug auf den vorherigen Stichtag gehalten hat, alle Rechte, die sie hatte, um Zahlungen auf den Hauptbetrag oder die Zinsen zu erhalten.

Wenn eine Anleihe, die mit aufgelaufenen Zinsen verkauft wird, nach dem Handelsdatum, jedoch vor dem Abrechnungsdatum mit einem flachen Handel beginnt, haftet der Käufer für die Zahlung der aufgelaufenen Zinsen an den Verkäufer, auch wenn der Käufer keine Zinsen vom Anleihe-Emittenten erhält. Wenn die Zahlung der aufgelaufenen Zinsen nicht am tatsächlichen Zahlungsdatum erfolgt, jedoch während der

Gnadenfrist, stehen alle Zinszahlungen dem Verkäufer zu. Wenn aufgelaufene Zinsen nach der Gnadenfrist gezahlt werden, gehören sie, sofern ausgezahlt, dem Käufer.

Insolvenzgerichte können auf Antrag eines Insolvenzschuldners weitreichende Beschlüsse erlassen, die den Handel mit allen Schuldtiteln und mit Eigenkapital der Schuldnergesellschaft zum Schutz der Nettoverlustvorträge ("NOL") und anderer Steuerattribute des Schuldners verhindern oder ernsthaft beschränken.

"Übertragungsanforderungen für die Mindeststückelung" sind in der Regel in den Vertrags- und Angebotsunterlagen zu finden und sehen vor, dass die Übertragung einer Anleihe entweder in physischer oder in Bucheintragungsform in bestimmten Mindeststückelungen erfolgt.